

UNSER KÄPPELE WÜRZBURG

Käppelesblättle

2026



Foto: U. Shanel

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

GRUSSWORT



Wer die Wallfahrtskirche durch das Portal betritt, kann leicht die „Türsteherin“ besonderer Art über der Schwelle übersehen:

Maria dargestellt als schwangere Frau - „in guter Hoffnung“ nach der tief sinnigen und schönen Redensart.

Mittig auf ihrem Leib ist das Christusmonogramm: IHS.

Dazu passend der Gruß des Engels Gabriel an die Gottesgebälerin, sie ist voll der Gnade!

Wie viele Menschen haben im vergangenen Heiligen Jahr 2025 mitgeholfen, dass das Käppele mehr als ein markantes Wahrzeichen der Stadt Würzburg ist, sondern eine Einladung zur Gottesbegegnung mit marianisch franziskanischer Prägung!

Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt.

Br. Josef

Rückblick - Ausblick

Als Seelsorger im angebrochenen dritten Jahr des Dienstes freuen wir Brüder vom Franziskanerkloster uns über Fortführungen von Traditionen und sind offen für Ideen zur Innovation, damit die Kirche Ort lebendiger Hoffnung bleibt. Dazu gehören mehr als 10 Fußwallfahrten aus den umliegenden Gemeinden; stellvertretend sei die Gruppe aus Tiefenthal genannt. Die eifrigen MinistrantInnen bekommen extra schulfrei am Patrozinium, dem 2. Juli.

Die Schmerzhafte Mutter übt ihre Anziehungskraft in weite Fernen aus: nicht nur bis nach Xanten oder Südtirol, auch nach Indien und Korea. Am 16. Juni besuchte uns die Generaloberin der Visitation Sisters of Don Bosco, Mabel Dhar, deren Gemeinschaft seit April in der Pflege des Caritas Seniorenzentrums St. Thekla/Würzburg mithilft. Der Gründer der Kongregation, P. Robert D’Rosario, hatte beim Gebet vor dem Gnadenbild eine Eingebung für den Namen der neuen Gemeinschaft.

Die geprägten Zeiten Advent, Fastenzeit und der Marienmonat Mai hatten ihre eigenen Akzente. Vor Weihnachten gab es Gelegenheit zur inneren Inventur und Versöhnung, so nach der Roratemesse beim Abend der Anbetung mit Beichtgelegenheit und dem Adventsfenster. Aber auch zum Beginn des neuen Kirchenjahres mit einer Begegnung vor dem Käppele nach der Messfeier! Vor Ostern werden die Gottesdienste auf dem Stationenweg dichter, besonders am Karfreitag. Die Maiandachten an Sonn- und Feiertagen mit musikalischen Beiträgen unserer Kirchenmusik, des Cantemus Ensembles aus Gerchsheim und der Wittighäuser Musikanten fanden regen Anklang.

Zu den tragenden Gruppen für unseren geistlichen Ort gehört die Maria-Schmerz-Bruderschaft mit ihrem Vorsitzenden Ludwig Lannig, die für treue, geistliche und materielle Unterstützung des Käppele einsteht. Beim Gründungsfest am 9. Februar erfuhren wir viel Ermutigung durch unseren Weihbischof Paul Reder in „zweifacher Rolle“ als Zelebranten und als neues Mitglied. Wir freuen uns auf das Gründungsfest mit ihm am 8. Februar 2026 und hoffen auf Zuwachs der Bruderschaft.

Außerdem gehört die Frauengruppe der Schönstattbewegung zum festen geistlichen Stamm. Jeden Montag vor dem 18. des Monats beten sie auf dem Stationenweg für die Anliegen des Bistums und für Priester, sie gestalten die Pilgermesse mit unter Leitung von Hiltrud Schidla, mittlerweile im 36. Jahr ihres Bestehens.

RÜCKBLICK - AUSBLICK

Die Zahl der grünen Hochzeiten war überschaubar, die der Jubiläen anl. der kirchlichen Trauung sind zunehmend bis hin zur Gnadenhochzeit. In 2026 sind Trauungsgottesdienste in der Kirche gerne möglich, evtl. unter gewissen eingeschränkten Bedingungen im Kontext der geplanten Renovierungsmaßnahmen.

Es bleibt ein Herzensanliegen, das Käppele für junge Menschen zu erschließen. Über ein herausragendes Ereignis berichtet Br. Franz-M. in einem eigenen Beitrag: der 29. Juli – Projekt der Realschule Höchberg Klasse 8e! Wir freuen uns, wenn uns Kommunionkinder mit ihren BegleiterInnen heimsuchen oder Jugendliche bei Tagen der Orientierung wie Pfr. Andreas Hanel mit seiner 10. Klasse.

Wir danken allen, die über unterschiedlichste Formen der Kirchenführungen dem Schönen auf die Spur kommen, eine franziskanische Art zum Geheimnis Gottes, und den Raum der Stille und des Gebets erschließen.

Betend haben wir den Abschied von Papst Franziskus mit seiner Wertschätzung für die volkstümlichen Formen der Frömmigkeit im Gebet begleitet und den Weg des neuen Papstes Leo XIV. Wir greifen seinen Impuls zum Frieden auf als Ansporn für den durchgetragenen Rosenkranz jeden Mittwoch nach der Pilgermesse.

Das Dank- und Fürbittbuch ist hochspannender Spiegel für das, was die Pilgernden der Hoffnung bewegt. Die Anliegen aus der „Hoffnungsbox“ im Mirakelgang wurden laut als Fürbitten in einigen Gottesdiensten.

Im letzten Jahr konnten wir weitere Lektorinnen in unserem liturgischen Team begrüßen. Wir mussten Sebastian Ferenz aus der wunderbar breit aufgestellten Schar der OrganistInnen verabschieden, der durch seine Beiträge und Chöre an Festen neue Akzente setzte. Dank an Anke Willwohl besonders für die neue Idee der Orgelmatinée (siehe eigener Beitrag)!

Als Brüder des Hl. Franziskus versuchen wir in diesem Jahr den franziskanischen Festen des liturgischen Kalenders ein besonderes Gepräge zu geben: wir feiern 800 Jahre Heimgang des Ordensvaters, vornehmlich in der Franziskanerkirche, aber auch hier auf dem Nikolausberg. Wir verstärken unsere Präsenz während des Katholikentages heroben im Mai, um mit den Besuchern ins Gespräch und ins Gebet zu kommen. Die Maiandachten an Sonn- und Feiertagen um 16 Uhr zu Ehren der Königin des Friedens werden wieder mit Predigt und eigener Musik gestaltet.

Am Weltmissionssonntag haben wir Pfarrer Matthias Lotz in Höchberg Maria Geburt mit verabschiedet auch als Rector ecclesiae des Käppele. Wir danken ihm herzlich für den Beistand in Zeiten des Übergangs und den Freiraum auf unserem seelsorglichen Feld.

RÜCKBLICK - AUSBLICK / KIRCHENVERWALTUNG

Am 2. Adventssonntag haben wir in Heiligkreuz Pfr. Gerhard Spöckl begrüßt als neuen Kirchenrektor. Es ist eine schöne Fügung, dass er als Kürmacher seit Jahrzehnten schon Mitglied der Maria-Schmerz-Bruderschaft ist.

An der ehemaligen Pforte im Wallfahrtshaus hängt eine Kachel aus Assisi:

„pax et bonum – Friede und alles Gute!“ Mit diesem Gruß heißen wir alle willkommen, bleiben wir doch Pilgernde der Hoffnung auch in diesem Jahr auf der Baustelle Käppele. Nach Kräften stellen wir uns dem Auftrag des Franziskus in San Damiano, die Kirche Jesu Christi dort mit zu bauen, wo sie am Zerfallen ist. Anspruchsvoll und entlastend bleibt das Wort des Poverello auf dem Sterbelager: „Ich habe das Meinige getan, Christus wird euch zeigen, was ihr zu tun habt.“

In Dankbarkeit für alle, die uns haupt- und ehrenamtlich Tag für Tag dabei unterstützen, stellvertretend seien Diakon Ulrich Wagenhäuser von der Kirchenstiftung heroben, Projektleiter Generalsanierung Käppele Andreas Hornung und Claudia Scherg vom Sekretariat genannt.

Ein gesegnetes Jahr weiterhin!

Br. Josef

Neues aus der Kirchenverwaltung Käppele

Mit Beginn der neuen Kirchenverwaltungsperiode 2025/2031 ergaben sich in der Besetzung der Kirchenverwaltung folgende Veränderungen:

Herr Dr. Jürgen Plötz ist als Kirchenpfleger ausgeschieden. Wir konnten ihn, zusammen mit Herrn Bernhard Schlereth, der als äußerst engagierter Fundraiser für das Käppele in den letzten Jahren ehrenamtlich aktiv gewesen ist, bei einem Dankesessen gebührend verabschieden. Neu für die Kirchenverwaltung konnten wir Frau Margit Rotter und Frau Monika Schleyer, beide aus Würzburg, gewinnen und begrüßen.

So setzt sich die Kirchenverwaltung aktuell wie folgt zusammen: Diakon Ulrich Wagenhäuser, Ständiger Vertreter des Kirchenverwaltungsvorstands, Frau Maria Rubenbauer als Protokollantin, Frau Margit Rotter, Frau Monika Schleyer und Herr Andreas Hornung als Projektleiter Generalsanierung Käppele.

Neben unserem Großprojekt, die Innenrenovierung unseres Käppele, beschäftigt sich die Kirchenverwaltung in regelmäßigen Sitzungen mit den vielfältigen Themen des Tagesgeschäftes, wie z.B. Sicherstellung des Unterhalts und der Pflege der Aussenanlagen, allgemeiner Bauunterhalt, etc. - Sie sehen also, dass es den Angehörigen der Kirchenverwaltung nicht langweilig wird, stellt das Käppele uns doch immer wieder vor neuen Herausforderungen, die wir als Team gemeinsam mit Unterstützern angehen werden.

Schließen möchte ich mit einen Herzlichen Dankeschön und Vergelt's Gott, auch im Namen der Kirchenverwaltung, an alle, die dem Käppele verbunden sind und es unterstützen.

*Diakon Ulrich Wagenhäuser
Ständiger Vertreter d. KV-Vorstands*

INNENRENOVIERUNG KÄPPELE

Innenrenovierung Käppele

Mit langsamen und zähen Schritten, aber kontinuierlich, kommen wir unserem gemeinsamen Ziel, dem Beginn der Innenrenovierung unseres Käppeles näher.

Nach der erforderlichen europaweiten Ausschreibung der Vergabe der Architektenleistungen (VgV), die von vielen Vorarbeiten, Konzeptbeschreibungen und Formalien geprägt war, haben wir mit dem Architekturbüro ProDenkmal aus Bamberg einen hochqualifizierten und verlässlichen Partner für die anstehende Renovierung gefunden. Inzwischen wurde der Architektenvertrag unterschrieben und von der Kirchenverwaltung sowie der Diözese Würzburg genehmigt.

Die erste Aufgabe des Architekturbüros besteht darin, die vorhandene Kostenberechnung der Gesamtmaßnahme zu überarbeiten und der Kirchenverwaltung sowie der Diözese Würzburg vorzustellen.

Hierzu haben Mitte August 2025 erste Maßnahmen vor Ort stattgefunden. Die Kirche wurde mit äußerster Präzision digital aufgenommen und vermessen. Als Ergebnis wird ein digitales 3-D-Modell des gesamten Innenraums der Kirche entstehen. Dieses Modell, das auch als Aufmaß verwendet wird, gilt als Basis für die zu überarbeitende Kostenberechnung sowie für die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke für die Renovierung.



Für das laufende Jahr 2026 erhoffen wir uns in wesentlichen Punkten der Vorplanung voran zu kommen, die Kostenberechnung vorzulegen und einen tragfähigen Bauzeitenplan für die Maßnahme zu erstellen. All diese weiteren Schritte bedürfen der engen Absprache u.a. mit dem Landesamt für Denkmalpflege, der Diözese Würzburg, dem Architekturbüro sowie der Kirchenverwaltung als beschließendes Gremium des Bauherrn, der katholischen Kirchenstiftung Käppele.

Pfarrbüro Käppele

Liebe Käppelesbesucher,
bitte beachten Sie, dass das Pfarrbüro am Käppele nur **mittwochs von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr** geöffnet hat. Gerne können Sie sich in Ihrem Anliegen auch per **Telefon 0931 / 79 40 77 60** oder per **E-Mail: kaeppele.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de** an uns wenden.

Claudia Scherg, Beschäftigte im Pfarrbüro

Messbestellungen

Messbestellungen können mittwochs an der Pforte (Pfarrbüro) persönlich abgegeben werden. Außerdem liegen in der Kirche Umschläge für Messbestellungen aus, die mit dem Geld (10 Euro je Messbestellung) beim Mesner in der Sakristei abgegeben werden können. Zusätzlich können die Messbestellungen in den Briefkasten am Wallfahrtshaus eingeworfen werden. Dieser wird täglich geleert.

Bei Überweisungen verwenden Sie bitte das Konto:

Kath. Kirchenstiftung Käppele
DE78 7509 0300 0003 0224 04

Bitte

Sie haben in diesem Jahr einen runden Geburtstag, einen besonderen Hochzeitstag oder ein anderes Fest? Jeder fragt, was er Ihnen schenken kann und Sie „haben schon alles“? Vielleicht könnten Sie eine Spende für das Käppele erbitten.

Ein neu strahlendes Käppele wird ein schöner Dank sein.

Unsere Kontonummer für Spenden: Kath. Kirchenstiftung Käppele
DE63 7509 0300 0003 0224 80

Regelmäßige Gottesdienste

Sonn- und Feiertag

- ▶ 09:30 Uhr Hl. Messe
- ▶ 11:00 Uhr Hl. Messe

Montag - Samstag

- ▶ 09:30 Uhr Pilgermesse

Beichtgelegenheit

- ▶ nach persönlicher
oder telefonischer Absprache

Öffnungszeiten der Kirche

Sonn- und Feiertag

- ▶ **08:30 Uhr - 16:30 Uhr**

Montag - Samstag

- ▶ **08:30 Uhr - 16:00 Uhr**
(Winterzeit)

Montag - Sonntag

- ▶ **08:30 Uhr - 18:00 Uhr**
(Sommerzeit)

BESONDERES

Kreuzweg

Jeden **Montag vor dem 18. eines Monats** betet eine Gruppe von überwiegend Frauen ab 08:30 Uhr (Treffpunkt 1. Station) den **Kreuzweg** hoch zum Käppele in den Anliegen der Diözese und für die Priester. Vor mehr als 30 Jahren wurde diese Aktion von den Frauen der Schönstattbewegung gegründet. Mittlerweile unterstützen auch andere Beter und Beterinnen diese Tradition.

Umschlag Gotteslob

Sie haben in der Familie ein Kommunionkind, das einen besonderen Umschlag für sein Gotteslob sucht?

Gerne können Sie sich einen Einband an der Pforte aus-suchen.

Kosten: 25,00 € zugunsten der Innenrenovierung.



Datenschutz

Wir verarbeiten grundsätzlich nur die Daten, die zur Erfassung Ihrer Zuwendung erforderlich sind. Hierzu gehören lediglich Ihr Name, Ihre Anschrift (sind ggf. bereits im Mitgliederverzeichnis enthalten) sowie Höhe und Zeitpunkt der Zuwendung. Diese Angaben sind auch in der Bestätigung über die Geldzuwendung (Spendenquittung) enthalten, sofern Sie eine solche anfordern. Zudem erhalten wir bei Überweisung der Spende auf unser Konto Ihre Kontoverbindung. Rechtsgrundlage hierfür ist § 6 Abs. 1 lit. c KDG.

Darüber hinaus gehende Daten erheben wir nur, wenn Sie uns diese freiwillig mitteilen. Ihre personenbezogenen Daten nehmen wir außerdem ggf. in eine Spenderdatei auf. Um Sie über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informieren, schicken wir Ihnen möglicherweise in unregelmäßigen Abständen Informationsschreiben zu. Wenn Sie diese nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an das zuständige Pfarrbüro vor Ort. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.



**Kochverein Frankonia
Würzburg zu Besuch
in einer Hl. Messe
mit Br. Josef und dem
Thüngersheimer
Männerchor.**

Foto: Kochverein Frankonia

Das Würzburger Käppele

Wallfahrt - Architektur - Kunst

Die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung und Schmerzhafte Muttergottes auf dem Nikolausberg, im Volksmund Käppele genannt, gehört zu den bedeutendsten religiösen Stätten im Frankenland. Zugleich bilden die Wallfahrtskirche aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, der großartige Sationsweg und die 1778/92 errichtete Gnadenkapelle ein wertvolles Gesamtensemble aus Architektur, Malerei und Plastik.

Umso bemerkenswerter ist, dass es bislang keine umfassende wissenschaftliche Gesamtdarstellung von Geschichte, Kunst und Kultur des Käppele gab. Das vorliegende Buch von Dr. Johannes Sander schließt diese Lücke auf Basis der schriftlichen und bildlichen Quellen sowie des vorhandenen Bestands aus Anlass der zweihundertjährigen Wiederkehr der Weihe der Wallfahrtskirche 1824.

552 Seiten, mit zahlreichen Farbabbildungen - 15,3 x 22,6 cm - gebunden - 44,90 €
ISBN 978-3-429-05990-3 Echter Verlag GmbH



KIRCHENMUSIK AM KÄPPELE

Neue Konzertreihe am Käppele:

Orgelmatinée am ersten Sonntag im Monat 12:00 – 12:30 Uhr

Im Februar 2025 gründete und eröffnete Dekanatskantorin Anke Willwohl eine neue Konzertreihe am Käppele: an jedem ersten Sonntag im Monat erklingt die Vleugels-Orgel in einer **Orgelmatinée** direkt im Anschluss an die zweite Sonntagsmesse. Das Publikum erwartet 30 Minuten virtuose und klangschöne Orgelmusik, denn die historisierende Vleugels-Orgel zeichnet sich durch einen charaktvollen barocken Klang aus und besitzt neben drei Vogelstimmen auch ein Glockenspiel auf dem 2. Manual. Bereits in der Orgelmatinée zu hören waren die OrganistInnen Hidemi Boku (Osaka, Japan), Eva Dartschova und Christoph Dartsch (Cello), Rudolf Müller, Martin Gál, Bernhard Seelbach, Beate und Michael Schmitt (Trompete), Thalea Devantier, Christian Stegmann, Lena Herber und Sarafina Schenk.

2026 setzen wir die Reihe der Orgelmatinéen fort mit **Anke Willwohl** (1. Februar) und **Regine Schlereth** (1. März). Die Spenden der BesucherInnen kommen der Renovierung des Käppele zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Hidemi Boku, Japan



Herzliche Einladung!

Sonntag, 22. März 2026 um 16:00 Uhr im Käppele

„Stabat Mater dolorosa“

Werke von Pergolesi und Vivaldi zur Passionszeit

Kinderchöre der Zellerau, St. Burkard und Höchberg, Jugendchor und Kammerorchester der Würzburger Kantorei, Leitung: Anke Willwohl

Freier Eintritt – Spenden erbeten

Verabschiedung von Kirchenmusiker Sebastian Ferenz

Seit Sommer 2023 war Sebastian Ferenz als mitarbeitender Kirchenmusiker in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig. Er gestaltete regelmäßig die Wallfahrtsgottesdienste und Festtage am Käppele, übernahm die Stimmbildung der Würzburger Kantorei und leitete den Kinderchor St. Burkard. Darüberhinaus gründete Sebastian Ferenz zwei Vokalensembles, welche besonders eine hochwertige Kirchenmusik an den Feiertagen am Käppele ermöglichten. Mit einem großen Dankeschön für seine empathische Mitarbeit und den allerbesten Wünschen für alles Kommende verabschiedeten wir ihn im September 2025.



Text und Foto Anke Willwohl

Kinderchoraktionstag am Käppele im September

Zu Beginn des Schuljahres gab es für die Kinderchöre der Würzburger Kantorei eine aufregende Schnipseljagd am Käppele.

Leah, Momo und Raphaela aus dem Jugendchor begleiteten die Kinder beim Suchen der Schnipsel, die von Leah mit kniffligen Fragen gespickt waren und schon bei Sonnenaufgang versteckt wurden rund ums Käppele. Gut eine Stunde dauerte es, dann waren alle Aufgaben gelöst und der Schatz konnte im Naturgarten bei der Grotte gehoben werden!



Foto: Anke Willwohl

Monteverdi's Marienvesper erklang im Käppele

Als visionäres Meisterwerk ist Claudio Monteverdis „Marienvesper“ in die Musikgeschichte eingegangen. Die „Vespro della beata Virgine da concerto composta sopra canti fermi“ vereint mit ihrem Introitus, den fünf Psalmen, vier geistlichen Konzerten für Solostimmen, der Sonate, dem Marien-Hymnus und Magnificat alles, was die Musik an der Schwelle von der Renaissance zum Barock zu bieten hatte: virtuose Vokal- und Instrumentalmusik, feierliche Chor Teile und komplexe Madrigalkunst. Monteverdis Marienvesper zieht das Publikum vom einleitenden „Deus in adiutorium“ bis zum abschließenden „Gloria patri“ in einen wahren Sog aus unerschöpflichem kompositorischem Einfallsreichtum, überwältigender Klangpracht und tiefer spiritueller Meditation.

Der Chor unserer Pfarreiengemeinschaft, die Würzburger Kantorei, führte dieses einzigartige Werk auf am Samstag 11.10. im Käppele sowie am Sonntag, 12.10. in Heiligkreuz.

Zusammen mit einem Nürnberger Barockensemble und den Gesangssolisten Karola Pavone und Barbara Buffy sowie den finnischen Tenören Niilo Erkkilä, Arne Mansikka und Bässen Juhana und Juha Kotilainen gelangen zwei ganz fantastische Aufführungen. Das Publikum reagierte mit lang anhaltendem Applaus und zeigte sich deutlich beeindruckt und tief berührt.

Anke Willwohl



Foto: Jakob Specht

Neuanlage der Beete am Käppele

Gesellschaft der Staudenfreunde lädt zur Unterstützung ein

Rund um die Wallfahrtskirche Käppele soll es bald wieder bunter und lebendiger werden: Die Gesellschaft der Staudenfreunde Unterfranken kündigt an, ein neues Staudenbeet am Stationsweg anzulegen. Mit der Pflanzaktion wollen die Mitglieder nicht nur das beliebte Ausflugsziel verschönern, sondern auch ein Zeichen für Artenvielfalt und nachhaltige Gartengestaltung setzen.

Geplant: Farbenpracht für Mensch und Insekt

Das neue Beet soll nach den Prinzipien der naturnahen Staudenverwendung gestaltet werden. Zum Einsatz kommen standortgerechte Pflanzen wie Sonnenhut, Prachtscharte, Ziergräser und Duftstauden, die das ganze Jahr über Struktur und Blüten bieten. Ziel ist es, ein harmonisches Zusammenspiel aus Farben und Formen zu schaffen- und gleichzeitig einen wertvollen Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten.

Ehrenamtlicher Einsatz - doch Spenden werden benötigt

Die gesamte Umsetzung erfolgt in ehrenamtlicher Arbeit durch die Mitglieder der Staudenfreunde. Für den Kauf der Pflanzen und das benötigte Material ist der Verein jedoch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. „Jede Spende, ob groß oder klein, trägt dazu bei, das Projekt zu verwirklichen und das Käppele noch ein Stück grüner zu machen“, betont Rainer Trost, der Vorsitzende der Gesellschaft.

Gemeinschaftsaktion mit Herzblut

Mehrere Helferinnen und Helfer haben bereits zugesagt, beim Anlegen des Beetes tatkräftig mit anzupacken. Die Pflanzarbeiten sind als gemeinschaftliche Aktion geplant, bei der neben Muskelkraft auch gärtnerisches Wissen gefragt ist. „Wir möchten zeigen, dass ehrenamtliches Engagement und durchdachte Pflanzkonzepte Hand in Hand gehen können“, so Initiator der Aktion René Hofmann.

Fotos: Staudenfreunde
Herz: pixabay



Ein Gewinn für Besucher und Stadtbild

Das Käppele gilt als eines der Wahrzeichen Würzburgs. Mit der neuen Bepflanzung soll der traditionsreiche Ort künftig auch als Beispiel für zeitgemäße Gartenkultur strahlen. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine langlebige, pflegeleichte Anlage freuen, die zu jeder Jahreszeit neue Eindrücke bietet.



Nächste Schritte

Die Pflanzarbeiten haben im Herbst 2025 bereits begonnen. Anschließend übernehmen die Staudenfreunde die Pflege und Betreuung des Beets. Eine kleine Informationstafel ist ebenfalls geplant, um Spaziergängerinnen und Spaziergängern Wissenswertes über die Stauden und deren ökologische Bedeutung zu vermitteln.

Kontakt: René Hofmann
hofmann.rene@gmx.de
0179 1238533

Spendenaufruf

Die Gesellschaft der Staudenfreunde Unterfranken e.V. freut sich über jede Unterstützung für die Neuanlage des Staudenbeetes am Käppele.

Spendenkonto: René Hofmann
IBAN: DE67 0000 0000 601772
BIC: GENODEF1WU1
Verwendungszweck: **Staudenbeet Käppele**

Wir sagen von



DANKESCHÖN

” Vom Wahrnehmen und Auf (er)stehen – Das Würzburger Käppele und sein Stationenweg

Ein außergewöhnliches Highlight des vergangenen Jahres war das Projekt der Klasse 8 e der Leopold-Sonnemann-Realschule Höchberg. Die Lehrer Julia Hofbauer und Andreas Herrmann konnten ihre Schüler zu einem Vorhaben animieren, das normalerweise bei 14-jährigen Jugendlichen altersbedingt kein großes Interesse findet.

Unter dem Thema „Vom Wahrnehmen und Auf (er)stehen – Das Würzburger Käppele und sein Stationenweg“ und unterstützt von „Denkmal aktiv“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, regten die Lehrer ihre Schüler an, sich mit dem Stationenweg des Käppele zu befassen, sich mit seiner religiösen und künstlerischen Bedeutung auseinanderzusetzen und Wege zu finden mit künstlerischen, gestalterischen Formen und Mitteln die Botschaft des Kreuzweges neu für die heutige Zeit zum Ausdruck zu bringen.

Schon das erste Zusammentreffen mit der Klasse im Oktober des vorletzten Jahrs, bei

dem ich als Wallfahrtsseelsorger in das Thema des Kreuzweges einführen durfte und den Stationenweg in groben Zügen erklären konnte, zeigte mir, mit welcher großer Aufmerksamkeit und Ernsthaftigkeit sie bei der Sache waren.

Das ganze Schuljahr war die Klasse damit beschäftigt, das Thema zu bearbeiten und in fächerübergreifendem Unterricht nicht nur in den Fächern Kunst und Religion, sondern auch in Deutsch und Geschichte zu verinnerlichen und künstlerische Formen zu finden, um die Botschaft des Kreuzweges für die heutige Zeit zu aktualisieren.

Auch die Medien, eine Zeitung und die Frankenschau, berichteten von den Vorbereitungen und von der Leidenschaft und dem Engagement, mit dem die Schüler das Projekt vorantrieben. Professionell bis ins letzte Detail war die Vorstellung dieses Projekts durchgeplant, der Tag vor der Präsentation war damit ausgefüllt, die gefertigten Gestaltungen für den Besucher ansprechend an Ort und Stelle anzubringen.

Der Kreuzweg mit seinen 14 Stationen beginnend mit den zwei ersten Stationen und 4 prophetischen Gestalten war von Station zu Station mit immer neuen, innovativen Elementen versehen. Die fünf Plateaus, auf die die Kreuzwegstationen verteilt sind, hatten nochmals eigene Themen, angelehnt an die sich dort befindlichen Kreuzwegszenen:

Das 1. Plateau **Beschuldigen**, das 2. **Niederdrücken**, das 3. **Nachdenken**, das 4. **Verletzen**, das 5. **Leere**.



Als krönender Abschluss war als letzte Betrachtungsstation auf dem Vorplatz vor der Wallfahrtskirche das Thema **Auferstehung** dargestellt mit besonders kunstvoll angefertigten Skulpturen.

Ein kleines Manko blieb: Es hätte eigentlich viel mehr Zeit gebraucht, um die Fülle der Anregungen in Ruhe auf sich wirken zu lassen.

Nach der Betrachtung der Kreationen auf dem Stationenweg gab es noch verschiedene Ansprachen zur Bedeutung dieses Ereignisses. Man konnte sich bei Musikbeiträgen der Band „Cool Bananas“ und köstlichen kulinarischen Gaben austauschen, vor allem auch mit den Schülern über ihre Kunstwerke. Dazu gab es die Möglichkeit, das eine oder andere mitzunehmen und oder gegen einen Spendenbeitrag zu erstehen, Kunstkarten, bedruckte Stofftaschen, Sinnsprüche oder auch eine Skulptur.

Alles in allem war es in jeder Hinsicht ein großer Erfolg, für alle Besucher war es ein unvergessliches Ereignis und eine große Bereicherung, u. a. auch Schüler als begeisternde Künstler zu erleben, die die Botschaft unseres Glaubens in so frischer und lebendiger Weise zum Ausdruck bringen.

Für uns, denen die Wallfahrtsseelsorge ein Herzensanliegen ist, ist es ein großes Geschenk. Wir können nur sehr dankbar sein für das große Engagement der Schüler und Lehrer.

Text und Fotos: Br. Franz-Maria



Am 8. Dezember feierte die Klasse noch in der Wallfahrtskirche ein Dankamt mit der Übergabe einer Spende für die Renovierung der Wallfahrtskirche aus dem Erlös ihres Einsatzes in Höhe von 1.000,-- €.

Damit diese Anregungen nicht verloren gehen, haben wir am Beginn des Kreuzwegs eine Mitnehmbox mit den Broschüren vom Projekt aufgestellt. Sie können gerne mitgenommen werden. Auf unserer Website kann auch unter der Rubrik **Wallfahrtskirche/Der Stationenweg** die Broschüre eingesehen werden.



Das Käppele als Klemmbaustein-Set

Würzburger Wallfahrtskirche zum Selberbauen – Pro verkaufter Einheit gehen fünf Euro an die Innenrenovierung.

Besondere Architektur in der eigenen Wohnung: Wer eines der Würzburger Wahrzeichen selbst bauen möchte, hat ab Freitag, 28. November 2025, 10:00 Uhr, Gelegenheit dazu. Dann erfolgt der Startschuss für den Verkauf eines besonderen Sammlerstücks und -geschenks in der Würzburger Tourist-Information und im Onlineshop unter shop.wuerzburg.de: Die Wallfahrtskirche Käppele gibt es ab diesem Zeitpunkt als detailreiches Klemmbaustein-Modell zum Selbstbauen, teilt die Stadt Würzburg mit.

Die erste Auflage umfasst 100 nummerierte Sets und ist somit streng limitiert. Der Verkaufspreis beträgt 99,50 Euro, davon fließen fünf Euro pro Set an den Förderkreis der Katholischen Kirchenstiftung Käppele. Der Erlös unterstützt die dringend notwendige Innenrenovierung der Wallfahrtskirche.

„Das Käppele ist eines der markantesten Wahrzeichen Würzburgs – architektonisch einzigartig und emotional tief mit der Stadt verbunden. Uns war wichtig, mit dem Modell auch dieses Gefühl einzufangen“, erläutert Philipp Zorn. Er hat das Projekt initiiert und gemeinsam mit dem Designer Maximilian Klüpfel umgesetzt. Der Ingenieur und der Medizinstudent, beide ursprünglich im Raum Lohr zuhause, traten mit ihrer Idee an Congress-Tourismus-Würzburg heran. In enger Abstimmung wurde die Idee anschließend weiterentwickelt und das Modell finalisiert.

Klüpfel und Zorn entwickeln seit rund fünf Jahren individuelle Klemmbaustein-Modelle für Unternehmen und Privatkunden. Unter dem Namen „Whathetech“ gestalten sie sowohl große Unikate als auch kleine, individuell verpackte Sets. Ihre Modelle finden unter anderem auf Messen, Events oder in Marketingkampagnen namhafter Unternehmen Verwendung.

Fabian Fasel, stellvertretender Geschäftsleiter von Congress-Tourismus-Würzburg, ergänzt: „Dass es unser Käppele jetzt als Klemmbaustein-Set gibt, ist großartig: Es verbindet auf sympathische Weise Sammelleidenschaft mit Heimatgefühl. Beim Bauen entdeckt man das Käppele neu – und hält zugleich ein kleines Stück unserer Stadt in den Händen.“

Das exklusive Set mit der Nummer 1 sicherte sich Würzburgs Oberbürgermeister Martin Heilig. „Das Käppele ist ein wichtiger Bestandteil unseres Würzburger Stadtbildes. Umso mehr freue ich mich darauf, es zuhause mit meinen Kindern nachzubauen. Dass mit jedem Set gleichzeitig die Renovierung der Innenräume des Käppele unterstützt wird, macht das Projekt für mich besonders wertvoll.“

Quelle: Presse- und Informationsstelle POW

MODELL KÄPPELE



Käppele
Limitierte Edition



Ein Ereignis, das Sie nicht verpassen sollten!

ALLE sind eingeladen, bei diesem besonderen Event und Glaubensfest in unserem Bistum dabei zu sein.

Programm: Das Gesamtprogramm mit mehr als 800 Einzelveranstaltungen wird am **3. März 2026** in einer Pressekonferenz veröffentlicht und ist ab diesem Zeitpunkt unter <https://www.katholikentag.de/programm> sowie als **App im Playstore bzw. App-store** aufrufbar. Als gedrucktes Programmheft ist es zudem in der Dominfo in Würzburg zu erwerben.

Tickets: Für die Teilnahme am Indoor-Programm während dem Katholikentag ist eine Eintrittskarte Voraussetzung. Gottesdienste und das Outdoorprogramm können ohne Zugangskontrolle besucht werden. Somit brauchen Sie für 13. Mai und 17. Mai kein Ticket!

Wichtig: Junge Erwachsene bis einschl. 25 Jahren können direkt ein Mutmach-Ticket erwerben. Es kostet **25 € und gilt für alle Tage!** Das Mutmachticket kann nur über eine Anmeldung zur Teilnahme über <https://www.katholikentag.de/teilnehmen/karten-kaufen-anmeldung> bestellt werden.

Erwachsene: Das Bistumticket kostet **29 €** statt 39 € pro Tag im **Vorverkauf** bis 15. März.

Weiter Informationen: <https://www.katholikentag.de>

Besonderes: „Einzigartiges Kulturgut im Herzen der Stadt“.

60. Jubiläum der Weihe der Domglocken. Elf neu gegossene Glocken wurden am 18. Mai 1966 durch den Apostolischen Nuntius geweiht. „Eines der schönsten und bedeutendsten Geläute, die in der Nachkriegszeit geschaffen wurden“, erklärt Generalvikar Dr. Vorndran. Insgesamt hat das Domgeläut 20 Glocken. Gefeierte wird dies mit einem halbstündigen **Glockenkonzert** am **14. Mai 2026** um **11:30 Uhr** auf dem Kiliansplatz im Rahmen des 104. Deutschen Katholikentags.

Maria-Schmerz-Bruderschaft

Liebe Besucher, liebe Freunde vom Käppele!

Die Maria-Schmerz-Bruderschaft gehört seit über 270 Jahren zum Käppele wie das Käppele und die Alte Mainbrücke und der Dom zu Würzburg gehören.

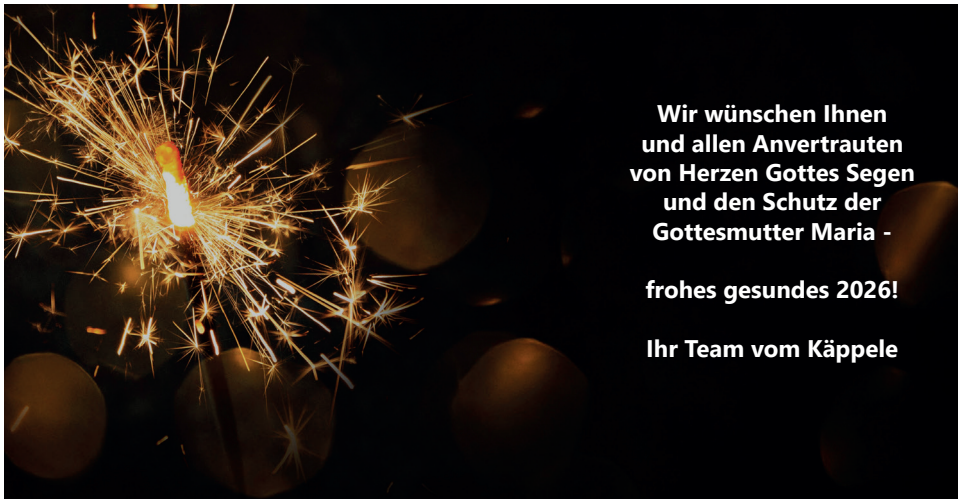
Wir haben in all den Jahren das Käppele immer nach unseren Möglichkeiten durch Spenden unterstützt. Wir werden dies auch weiterhin tun, darauf können sich die Verantwortlichen vom Käppele verlassen. Wir werden im Jahr 2026 nach Beginn der Renovierung wieder einen größeren Betrag beisteuern.

Ich hoffe ja immer noch, dass wir zum 275. Jährigen Bestehen der Bruderschaft im Jahr 2029 schon dem Ende der Arbeiten nahe sind. Ich würde mich freuen, wenn ich da noch der Vorstand wäre. Ein Leitsatz von mir für die nächsten Jahre:

” **Lieber Gott, tu mir bitte noch ein paar Jahre zugestehn, ich möchte so gerne unser Käppele wieder strahlen sehn.**

Vertrauen wir weiter auf die Fürsprache der Schmerzensmutter vom Käppele und bitten um Gottes reichen Segen. **Maria mit dem Kinde lieb, uns allen Deinen Segen gib.**

*Mit herzlichen Grüßen
Ludwig Lannig, Vorstand*



SEELSORGE- UND VERWALTUNGSTEAM



Josef Fischer

Franziskaner-Minoriten
josef.fischer@
bistum-wuerzburg.de

Tel. 0931/309010



Franz-Maria Endres

Franziskaner-Minoriten
f-m.endres@kloster-
schwarzenberg.de

Tel. 0931/3090123



Ulrich Wagenhäuser

Ständiger Vertreter des
KV-Vorstands
ulrich.wagenhaeuser@
bistum-wuerzburg.de
Tel. 0931/386 65402



Andreas Hornung

Projektleiter
Generalsanierung Käppele
andreas.hornung@
bistum-wuerzburg.de
Tel. 0931/386 10012

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchenstiftung

Käppele Würzburg

Anschrift der Redaktion:

Friedrichstr. 26

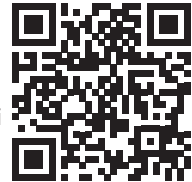
97082 Würzburg

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts:

Andreas Hornung

Druck: **Gemeindebriefdruckerei**

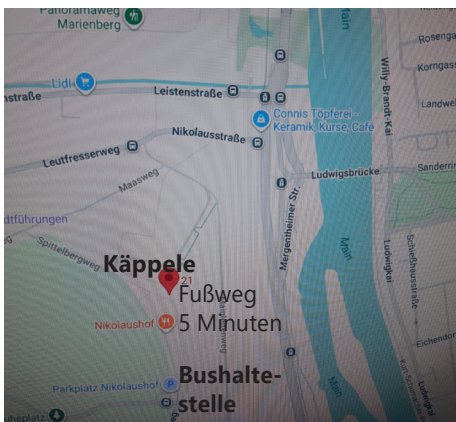
Auflage: **1.300 Exemplare**



Telefon: **0931 / 79 40 77 60**

Mail: **kaeppele.wuerzburg@bistum-wuerzburg.de**

Homepage: **www.kaeppele-wuerzburg.de**



Adresse vor Ort:

Spittelbergweg 21, 97082 Würzburg

Anfahrt mit Auto:

Parkplatz Albert-Günther-Weg

Anfahrt mit Bus:

Bus Nr. 35, Haltestelle Käppele, Fußweg ca.
5 Min.